

Gemeinderatssitzung  
am 17.01.2017



Öffentlicher Teil  
Vorlage 2017-01-03

Bearbeiter:	Bgm. Dr. Jürgen Louis
Telefon:	07643/9107-11
Az.	794.09

## TOP 3 Beitritt zum kommunalen Energiemanagement im Landkreis Emmendingen

### I. Beschlussvorlage

#### A Problem und Ziel

Im Rahmen der am 03.12.2012 im Kreistag beschlossenen Umsetzung der Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts strebt der Landkreis Emmendingen auch die Unterstützung der kreiszugehörigen Gemeinden beim Klimaschutz an. Für die Erreichung der Klimaschutzziele kommt gerade durch die Vorbildfunktion der Reduktion des Energieverbrauchs in den kommunalen Liegenschaften, zum Beispiel durch die Erhöhung der Effizienz, eine entscheidende Rolle zu. Im Vordergrund stehen dabei Einsparungen, die ohne Verschlechterung des Ergebnisses erreicht werden können, wie z.B. die Reduktion des Stromverbrauchs der Schule in den Schulferien oder die Optimierung der Rathaus-Heizung auf das Nutzerverhalten.

Um die Gemeinden bei der Realisierung von Energie- und Kosteneinsparungen zu unterstützen, hat der Landkreis gemeinsam mit der Energieagentur Region Freiburg ein Konzept entwickelt. Auf dessen Basis werden die Energieagentur Regio Freiburg und der Landkreis Emmendingen ein dreijähriges, gefördertes Projekt starten, welches die teilnehmenden Städte und Gemeinden im Landkreis Emmendingen dabei unterstützt, das verwaltungsinterne, kommunale Energiemanagement (kEM) zu verbessern. Im Laufe des Projektes werden die Gemeinden einen Verbesserungsprozess entwickeln und verankern, der es ermöglicht immer wieder Energieeinsparmöglichkeiten zu erkennen, kleinere und größere Maßnahmen gezielt umzusetzen und damit auch Kosteneinsparungen zu erreichen.

Da ein gemeinsames Vorgehen von fünf oder mehr Gemeinden in dem Projekt „Kommunal-Liga Energie+“ durch das Bundeswirtschaftsministerium (Programm „Netzwerk Energieeffiziente Kommunen“, Abwicklung über das BAFA) gefördert wird, erhält die Gemeinde einen Zuschuss von über 50 v.H. der Aufwendungen für die im Projekt erbrachten Leistungen während der drei Jahre.

Das Projekt besteht im Wesentlichen aus vier Bausteinen:

1. Einführung und begleitete Nutzung einer professionellen kEM-Software. Das Thema Energie soll dabei nicht losgelöst von anderen wesentlichen Fragen des Gebäudemanagements bearbeitet werden, sondern als integraler Bestandteil.
2. Ein DIN EN 16247-1 Energieaudit einer größeren Liegenschaft bis 3.000 qm (oder zweier kleiner Liegenschaften).
3. Ausstattung einer Liegenschaft mit automatischen Messaufnehmern, um genauere Zählerstände bei reduziertem Aufwand verfügbar zu haben, um hier sogenannte „Leckagen“ bzw. unnütze Verbräuche überhaupt zu identifizieren und ggf. beheben zu können.
4. Begleitung und Beratung der teilnehmenden Kommune über die Laufzeit von 3 Jahren, z.B. bei der Definition und Anpassung von Zielen und Maßnahmen, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen zum Energiemanagement und Gesamt-Projektmanagement.

Die Energieagentur Regio Freiburg erwartet folgende Vorteile für die Gemeinde durch eine Teilnahme:

- Weiterentwicklung des kEM bei der Gemeinde;
- Etablierung/Beschleunigung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Energie- und Kosteneinsparung, nachhaltige Entlastungen für den Haushalt;
- individuelle Begleitung über drei Jahre durch die Fachexperten der EARF
- eine genaue und umfassende Energieanalyse einer Liegenschaft u.a. auch als Basisanalyse für die gezielte Sanierungsplanung und der Optimierung hinsichtlich Fördermittel von Land oder Bund;
- Ausstattung einer Liegenschaft mit automatisierten Messstellen, auch als Erprobung des Kosten-Nutzen-Verhältnis der Automatisierung und ggf. Anwendung auf weitere Liegenschaften;
- Nutzung einer modernen Software-Lösung, die das kEM wesentlich verbessert und mittelfristig den Zeitaufwand für das Thema reduziert.

Während der dreijährigen Projektlaufzeit erhält die Gemeinde die oben aufgeführten Leistungen in Höhe von insgesamt 44.000 EUR (derzeitige Kostenplanung in Abhängigkeit der Anzahl teilnehmender Gemeinden). Durch die Förderung des Bundes in Höhe von 26.000 EUR verbleibt ein Eigenanteil von 18.000 EUR bei der Gemeinde über die dreijährige Projektlaufzeit (pro Jahr 6.000 EUR). Hierin sind sowohl die Kosten für die Nutzung der Software, als auch für das Energieaudit, die automatisierte Messtechnik und für Workshops und Projektmanagement enthalten.

## **B Lösung**

Die Verwaltung empfiehlt die Teilnahme der Gemeinde Rheinhausen an dem geförderten Projekt „Kommunal-Liga Energie+“ zur Energieeinsparung bei den kommunalen Liegenschaften mit einem jährlichen Eigenanteil von 6.000 EUR über drei Jahre.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Projektstart. Sobald mindestens fünf Gemeinden den Beschluss zur Teilnahme an dem Projekt gefasst haben, wird die Energieagentur einen Antrag einreichen. Bei Vorliegen eines positiven Bescheids werden als einer der ersten Schritte die vertraglichen Regelungen zwischen den Gemeinden und der Energieagentur (und ggf. weiteren Beteiligten) erarbeitet und verabschiedet.

Ziel ist die Einreichung des Förderantrags zum 15. Februar 2017 und eine Projektlaufzeit von 2017-2019. Nach Beendigung der Förderung kann die Gemeinde sowohl die etablierten

Prozesse weiterführen als auch die Werkzeuge (kEM-Software) zu üblichen Konditionen des jeweiligen Softwareanbieters weiterhin nutzen.

Das Projekt wird von dem Geschäftsführer des Energieagentur Regio Freiburg in der Gemeinderatssitzung vorgestellt werden.

### **C Alternativen**

Keine Teilnahme der Gemeinde Rheinhausen an dem Projekt.

### **D. Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen**

In den Haushalten 2017-2019 sind jeweils 6000 EUR Projektkosten als Selbstkostenanteil der Gemeinde einzustellen.

### **E Sonstige Kosten**

Keine.

### **F Verweis auf Anlagen**

Keine.

### **G Beschlussvorschlag**

Die Gemeinde Rheinhausen nimmt an dem geförderten Projekt „Kommunal-Liga Energie+“ zur Energieeinsparung bei den kommunalen Liegenschaften mit einem jährlichen Eigenanteil von 6.000 EUR über drei Jahre teil.